

Der Lenkungsausschuss des Bundesprogramms Chancengleichheit und die Universität Luzern laden Führungsverantwortliche der Schweizer Universitäten, Professorinnen und Professoren, in Berufungsverfahren engagierte Personen wie Vertreterinnen und Vertreter der Studierenden und des Mittelbaus, Gleichstellungsfachpersonen sowie weitere Interessierte aus dem Personalbereich herzlich zu diesem Symposium ein.

Wer sind die Besten?

Chancengleichheit in Berufungsverfahren

Donnerstag, 23. März 2006, 9 – 17 Uhr
Universität Luzern, Union, Löwenstrasse 16

Eine Realität.

Nach wie vor lässt der Anteil an Universitätsprofessorinnen in der Schweiz, aber auch in anderen europäischen Ländern zu wünschen übrig. Die Differenz ist längst nicht mehr mit den Unterschieden bei den Studierendenzahlen und auch nicht mit Anzahl oder Qualität von Studienabschlüssen zu erklären. Für diesen Gender-Gap sind historische, strukturelle und hochschulpolitische Gegebenheiten, sowie soziale und gesellschaftliche Rollenvorstellungen verantwortlich. In Berufungsverfahren treten diese vielschichtigen Begründungszusammenhänge in oft diffuser Weise auf, werden in der Regel jedoch kaum reflektiert.

Ein heisses Eisen?

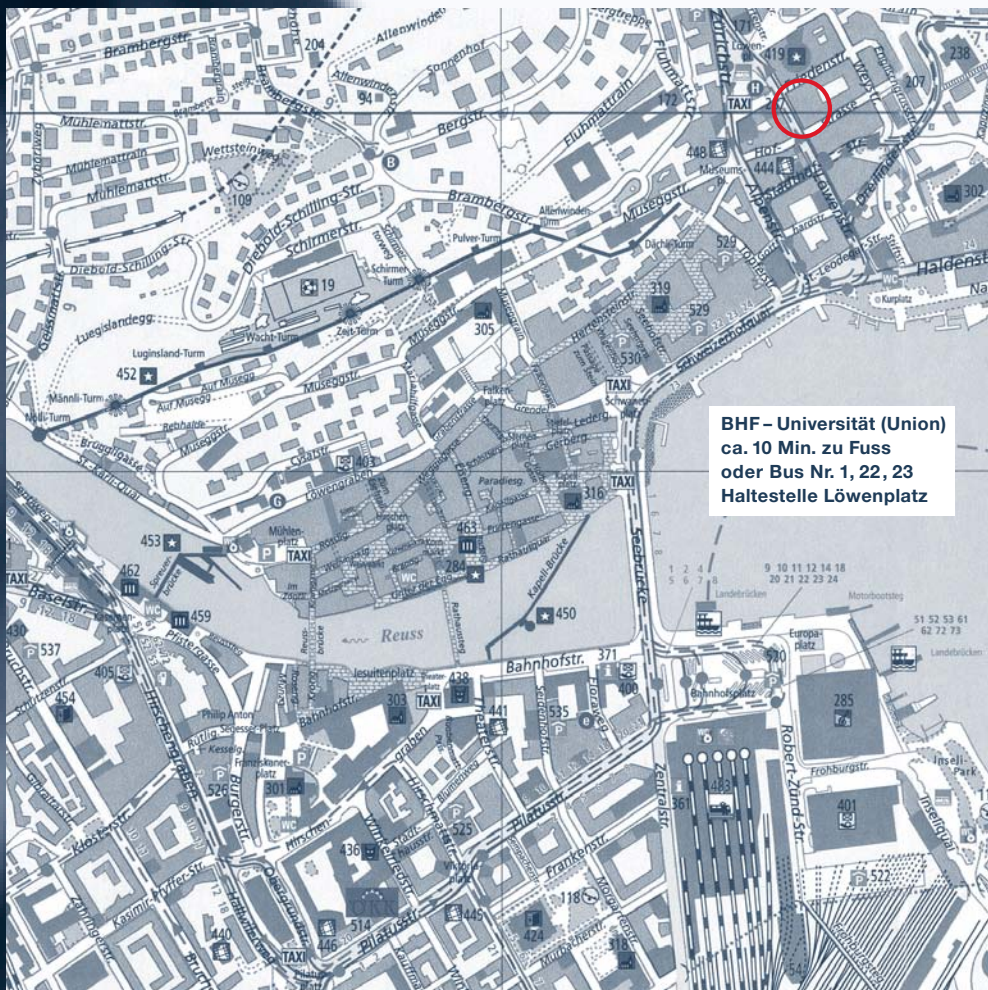
Am Symposium der Schweizerischen Universitätskonferenz SUK (Lenkungsausschuss Bundesprogramm Chancengleichheit) und der Universität Luzern stehen solche Gender-Aspekte im Mittelpunkt des Interesses. Ausgehend von der Tatsache, dass der Beitrag von Frauen an die wissenschaftliche Erkenntnis unverzichtbar ist, werden akademische Karrieren, Leistungs- und Exzellenzbeurteilungen fokussiert. Konventionen, Vorurteile und Konkurrenz in Auswahlverfahren stehen zur Debatte. Es werden aktuelle Forschungsergebnisse präsentiert sowie konkrete Modelle für den Einbezug von Gender-Expertise in Berufungsverfahren vorgestellt, welche an Schweizer Universitäten praktiziert werden.

Eine neue Perspektive!

Das Bundesprogramm Chancengleichheit hat auch in seiner Fortsetzung 2004-2007 die Erhöhung des Frauenanteils bei den Professuren zum Ziel. 14% sollen es Ende 2006 sein, was als Zwischenziel in Reichweite liegt. Eine kritische Auseinandersetzung mit Berufungsverfahren an Universitäten ist lohnend, da diese auf dem weiteren Weg zu einer ausgewogenen Vertretung eine Schlüsselrolle spielen.

PROGRAMM

- Ab 08.45** **Empfang**
Universität Luzern, Foyer Union, Löwenstrasse 16
-
- 09.30** **Begrüssung**
Prof. Dr. Markus Ries, Rektor Universität Luzern
-
- Einleitung**
Prof. Dr. Katharina von Salis, Präsidentin Lenkungsausschuss
Bundesprogramm Chancengleichheit
-
- 09.45** **Frauen in der Wissenschaft – der lange Weg zu einer neuen
Kultur der Innovation**
Prof. Dr. Klaus Landfried, ehem. Präsident der Deutschen
Hochschulrektorenkonferenz, Heidelberg
-
- 10.15** **Exzellenz und Chancengleichheit: Grosse Worte – begrenzte Taten?**
Prof. Dr. Doris Henne-Bruns, Ärztliche Direktorin der Abteilung
Viszeral- und Transplantationschirurgie, Uniklinikum Ulm
-
- 10.45** **Pause**
-
- 11.15** **Berufungsverfahren konkret:
Chancengleichheit an den Universitäten Genf, Bern und Luzern**
Prof. Dr. Peter M. Suter, Vice-recteur, Université de Genève
Dr. Sibylle Drack, Leiterin Abteilung für die Gleichstellung von
Frauen und Männern, Universität Bern
Prof. Dr. Michele Luminati, Präsident Gleichstellungskommission,
Universität Luzern
-
- 12.30** **Mittagessen (Stehlunch im Hotel Schweizerhof)**
-
- 14.00** **Geschlechtergerechte Gestaltung von Berufungsverfahren
in Deutschland – Zwischenergebnisse aus einem aktuellen
Forschungsprojekt**
Dipl. pol. Renée Parlar, Competence Consulting, Potsdam
-
- 14.45** **Auf dem Weg zu exzellenten Berufungsverfahren:
Erfahrungen und Perspektiven**
Prof. Dr. Martine Collart, Université de Genève
Dr. Thomas Eichenberger, Präsidialstab ETH Zürich
Prof. Dr. Karénina Kollmar-Paulenz, Universität Bern
Prof. Dr. Gabriele Siegert, Universität Zürich
Prof. Dr. Hans Weder, Rektor Universität Zürich
Prof. Dr. Bernhard Ehrenzeller, Prorektor Universität St. Gallen
Moderation: Prof. Dr. Elisabeth Cheauré, Freiburg i.Br.
-
- 16.15** **Apéro**



BHF - Universität (Union)
 ca. 10 Min. zu Fuss
 oder Bus Nr. 1, 22, 23
 Haltestelle Löwenplatz

Organisation:
 Barbara Müller, Universität Luzern

Tagungssekretariat & Anmeldung:
 Nadja Kümin, Universität Luzern
 Pfistergasse 20, 6000 Luzern 7
 Telefon 041 228 78 12
 nadja.kuemin@unilu.ch

Begleitgruppe:
 Geneviève Billeter, Université de Genève
 Sibylle Drack, Universität Bern
 Elisabeth Maurer, Universität Zürich
 Gaby Obexer-Ruff, SUK Bundesprogramm Chancengleichheit
 Maya Widmer, Schweizerischer Nationalfonds SNF

Anmeldungen sind mit beiliegender Karte oder mit dem online-Formular unter www.unilu.ch, «Veranstaltungen» bis 10. März 2006 erbeten.

ANMELDUNG

Frau Herr

Vorname / Name

Institution

Funktion / Titel

Strasse

PLZ / Ort

Telefon / Fax

E-Mail

Datum / Unterschrift

Bitte reservieren Sie mir ein Hotelzimmer für die Zeit vom:

- untere Preisklasse (bis Fr. 100.-)
- mittlere Preisklasse (Fr. 100.- bis 150.-)
- obere Preisklasse (ab Fr. 150.-)
(Einzelzimmerpreise)

Die Anmeldung sollte schriftlich bis spätestens 10. März 2006 erfolgen.
Sie können sich auch anmelden unter www.unilu.ch, «Veranstaltungen»

SYMPOSIUM

23. März 2006, Universität Luzern, Union, Löwenstrasse 16

Wer sind die Besten?

Chancengleichheit in Berufungsverfahren